

In Memoriam

Sajid Hussain

1981–2020

Sajid Hussain stammte aus Belutschistan in Pakistan und wurde dort 1981 geboren. Im Jahr 2017 kam er nach Schweden und arbeitete seitdem an der Universität Uppsala bis zum 2. März 2020. An diesem Tag verschwand er und wurde erst am 23. April nach mehrwöchiger Suche ertrunken im Fluss Fyris nördlich von Uppsala gefunden.

Sajid Hussain beendete sein erstes Studium zwar mit einem Bachelor-Abschluss in Wirtschaft, sein Hauptinteresse galt jedoch der Literatur. So schloss er 2012 einen Masterstudiengang in Belutschi und Englisch an der Universität von Belutschistan (Quetta) ab. Zehn Jahre zuvor war Sajid Hussain der *Baloch*-Studentenorganisation (BSO) beigetreten, die sich auch politisch betätigte. Mit der Zeit widmete er sich jedoch zunehmend dem Schreiben.

Sajid Hussain war in erster Linie ein – erfolgreicher – Journalist. Er arbeitete für pakistanische Zeitungen wie *Daily Times* und *The News* sowie für die Nachrichtenagentur Reuters. Er behandelte sensible Themen wie Drogenhandel und Menschenrechtsverletzungen in Belutschistan. Im Jahr 2012 musste er aufgrund von Drohungen wegen seiner journalistischen Tätigkeit aus Pakistan fliehen. Bevor er Mitte 2017 nach Schweden kam, verbrachte er einige Jahre im Oman, in Uganda und in Dubai.

In Dubai gründete Sajid Hussain 2015 das Online-Magazin *Balochistan Times* (<https://balochistantime.com>). Dieses englisch- und belutschisch-sprachige Nachrichtenmagazin befasst sich mit Themen aus Belutschistan, darunter Menschenrechte, politische Gewalt, Entführungen und Morde, aber ebenso mit sozialen und kulturellen Fragen einschließlich einer Literatur-Rubrik. Auch nach seinem Tod werden Artikel und literarische Beiträge auf der Website der *Balochistan Times* weiter veröffentlicht.

Nach seiner Ankunft in Schweden engagierte sich Sajid Hussain im Belutschi-Sprachprojekt (*Balochi Language Project*) an der Universität Uppsala. Zusammen mit Professor Mousa Mahmoudzahi von der *Velayat*-Universität in Iranshahr (Iran) rief er im Februar 2019 ein Online-Wörterbuch Belutschi-Englisch ins Leben. Sajid Hussain war auch Inspirationsquelle für das *Grammar of Modern Standard Balochi*, das im Dezember 2019 veröffentlicht wurde.¹ Sajid Hussain förderte darüber hinaus das vom *Balochi Language Project* vorgeschlagene orthographische System

für Belutschi. Dieses Schriftsystem wurde im Frühjahr 2020 von der Zeitschrift *Balochistan Times* übernommen.

Sajid Hussain unterrichtete Belutschi an der Fakultät für Linguistik und Philologie der Universität Uppsala. Im Januar 2020 wurde er am selben Fachbereich zum Masterstudiengang in iranischen Sprachen zugelassen und begann mit dem Schreiben über die belutschische Argumentationsstruktur, veranschaulicht durch religiöse Predigten und politische Reden.

Darüber hinaus war er als Autor, Texteditor und Übersetzer tätig. Seine Kurzgeschichte *Facing exile, facing taunts*² ist eines seiner Meisterwerke. Sie ist halb autobiografisch, wenngleich er in einer Notiz zum Originaltext behauptet, dass die Figuren in der Geschichte rein fiktional seien. Sie ist ein Meisterwerk, weil sie seinen feinen Sinn für Satire und die sprachliche Finesse gerade auch lokaler Sprachen zum Ausdruck bringt. Wenn er etwa über die Unterschiede im belutschischen Dialekt und die Missverständnisse, die sie verursachen, scherzt.

Seine Kolleg(inn)en der Uppsala-Universität beschreiben Sajid Hussain als engagierten Mitarbeiter und freundlichen, sanften Mann mit großem Herzen für die Menschen in seiner Umgebung. Wir, die Redaktion von SÜDASIEN, betrauern den Verlust eines Menschen, der sich für ein ethnisch vielfältiges, gerechtes und Minderheiten gegenüber respektvolles Pakistan einsetzte. Vor allem hinterlässt Sajid Hussain eine Leere in der Kunst, dem menschlichen Leben mit sprachlicher Vielfalt immer wieder neue Ansichten anzufügen.

Möge Sajid Hussain in Frieden ruhen – und wir seine Unrast am Vollbringen der Emanzipation mittels Sprache zum Ansporn nehmen.

Redaktion SÜDASIEN

Texthinweise

Dieser Nachruf verwendet – mit freundlicher Genehmigung – wesentliche Teile eines Nachrufs von Carina Jahani (Universität Uppsala) in englischer Sprache.

Die Kurzgeschichte *Facing exile, facing taunts* wird in Heft 4-2020 in deutscher Übersetzung vorliegen.

Endnoten

¹ Herausgegeben von Carina Jahani.

² Zuerst veröffentlicht in *Balochistan Times* am 27. August 2020.